



# ARMINIA

## Infos



Die Mitgliederzeitung des SV Arminia Langeneicke 1920 e.V.

2/05

Juli 2005

Nr. 22

## Die D-Jugend gewinnt den Kreispokal

### Fußball-Wunder im Halbfinale: Erste Pflichtspiel-Niederlage seit Jahren für SV Lippstadt

Irre! Da wartet die Jugend-Spielgemeinschaft seit rund 20 Jahren auf den ersten Titel, und dann erreicht sie gleich zwei in einer Saison! Nachdem die A-Jugend im Herbst den Kreispokal holte, machte es ihr die D-Jugend jetzt nach. Die Mannschaft besiegte beim „Fest des Fußballs“ am 10. Juni den TSV Rütthen mit 11:1. Das Finale auf dem Waldschlösschen war vor allem wegen der enormen Zuschauer-Kulisse ein Riesenerlebnis. Die Spieler zeigten eine starke Leistung und führten bereits nach acht Minuten mit 3:0. 45 Minuten später bekamen sie von Ex-Bayern-Trainer Michael Henke die goldenen Medaillen übergestülpt. Der Sieg im Halbfinale über den SV Lippstadt war der Grundstein des Erfolges und noch viel mehr. Seit Jahren galt die D-Jugend des SV 08 als unbezwingbar. Niemand am Bruchbaum konnte sich an die letzte Niederlage gegen einen Konkurrenten aus dem eigenen Kreis erinnern. Zudem hatte SV 08 gegen die SG in die Meisterschaft zweimal gewonnen, wenn auch knapp. So verliefen auch die ersten 20 Minuten des Halbfinales aus-

geglichen. Die SG hatte sogar die besseren Möglichkeiten, dann machte der SV 08 durch einen blitzsauberen Konter jedoch das 1:0. Arminias D-Jugend war geschockt. Die

ler. Der SV 08 war überrascht: Wenige Minuten nach Wiederanpfiff erzielte Kai Reinhard nach einer traumhaften Kombination das 1:3. Kurz darauf war Philipp Grote zur Stelle

naten nicht mehr bekommen (übrigens auch gegen Arminia). Doch die SG stand hinten felsenfest und spielte weiter nach vorne. Vier Minuten vor Abpfiff gelang Markus Rieger, der alle vier Tore vorbereitete, erneut ein Zauberpas. Genauso schön war der Abschluss von Philipp Grote, der sehenswert am Torwart vorbei schlänzte. Die SG wollte sich jedoch nicht nur ins Elfmeterschießen retten und startete immer wieder Konter. Und das wurde in der letzten Minute belohnt: Marvin Wohlgemuth lief seinen Gegenspielern davon und traf mit einem platzierten Flachschuss aus 20 Metern. Wenige Minuten später war Schluss und es folgten unglaubliche Jubelbilder.

Johannes Althoff, Präsident des SV 08 und D-Jugendtrainer, gab später zu, in der folgenden Nacht 2keine Sekunde geschlafen zu haben“. Die Festung Bruchbaum war eingenommen, das scheinbar Unmögliche geschafft. Den meisten war dieser Sieg mehr wert als der Kreispokal an sich.



Der Jubel der D-Jugendlichen war dem Rahmen angemessen: Die jungen Kicker feierten den Pokalsieg vor mehreren hundert Zuschauern ausgelassen.

Lippstädter nutzten dies und erzielten zwei weitere Treffer. Nach der Pause stellte Trainer Thorsten Giersch einen zweiten offensiven Mittelfeldspie-

und vollstreckte zum 2:3. Die Lippstädter antworteten mit wütenden Angriffen. Zwei Gegentore in einem Pflichtspiel hatten sie seit neun Mo-

... wir machen den Weg frei

Volksbank Störmede e.G.

## Ein ganz starker Aufsteiger

### Arminia wird Vizemeister in der Kreisliga A

Die Arminen selbst waren wohl die einzigen, die nicht überrascht waren: Die Erste mischte als Aufsteiger die Kreisliga A ordentlich auf und erreichte den zweiten Tabellenplatz. Dabei knüpfte die Mannschaft von Spielertrainer Frank Gerling genau da an, wo sie die Hinrunde beendet hatte und konnte sich sogar noch steigern. Auch wenn der Abstand zum Aufsteiger SuS Cappel zwölf Punkte beträgt und sich damit recht deutlich anhört: Lange Zeit war Arminia ein ernst genommener Mitkandidat um den Aufstieg.

Das richtungweisende Spiel war vermutlich das Match gegen Cappel Mitte der Rückrunde. Damals stand die Erste zwei Punkte hinter dem späteren Meister, hätte ihn also mit einem Sieg überholen können. Doch es kam anders: Cappel

gewann glücklich aber verdient mit 1:0 und hatte sich so einen beruhigenden Vorsprung verschafft. Zuvor hatten die Arminen-

Kallenhardt (2:1) hatte man den Abstand zum SuS Cappel verkürzt. Vor allem der Sieg auf der Kallenhardter Asche gehörte zu den spielerischen

Half nichts, denn der SuS Cappel trat jetzt meisterlich auf und gewann auch enge Spiele.

Arminias Kickern merkte man hingegen die vielen englischen Wochen an. Vor allem der großartige Pokalfight gegen Suttrop, der in der 90. Minute 1:0 verloren ging, hatte viel Kraft gekostet. So war es erklärbar, dass man drei Tage später eine dreimalige Führung beim SuS Oestereiden noch aus Hand gab und das Match 3:3 endete. Wenige Tage später ging auch in Dedninghausen alles schief, was nur schief gehen kann: Viele

vergebene Chancen und eine rote Karte gegen Torhüter Daniel Haas. So verlor man hier 0:3. Trotz einiger überflüssiger Punktverluste zu Saisonende erreichte die Erste am letzten Spieltag durch einen 3:2-Sieg in Warstein die verdiente Vizemeisterschaft, über die sich alle riesig freuten.



*Der Kapitän zieht ab: Mathias Sprink führte die Mannschaft vorbildhaft durch eine absolut überzeugende Saison. Im Hintergrund schaut Bastian Rehborn zu, der nach der Winterpause vom SV 03 Geseke zu Arminia zurück kehrte und auch durch seinen kämpferischen Einsatz brillierte.*

Kicker ihr Versprechen wahr gemacht, die Meisterschaft lange spannend machen zu wollen. Es gelang den Cappelern lange nicht, den überraschend starken Aufsteiger abzuschütteln. Das lag vor allem an einem sehr guten Start in die Rückrunde: Nach Siegen gegen Lipperode (3:1), Bökenförde (2:1), Störmede (2:0) und

Highlights der Saison. Etwas ärgerlich war das 1:1 in O-verhagen, wo die Erste überflüssigerweise zwei Punkte liegen ließ. Dann kam das 0:1 gegen Cappel, doch die Gerling-Elf erholte sich schnell. Denn sie antwortete mit drei hohen Siegen gegen Beleck (5:0), Mönninghausen (6:0) und Lipperbruch (4:0). Doch das

## Die Erwartungen dürfen nicht zu hoch gesteckt werden

Das zweite Jahr ist immer schwieriger als das erste. Dieser Meinung dürfte so ziemlich jeder Aufsteiger sein, egal ob in der Bundesliga oder Kreisliga C. „Viele Gegner haben uns unterschätzt, das werden sie jetzt nicht mehr tun“, glaubt Arminen-Trainer Frank Gerling. Dazu kommt, dass die Gegner sich jetzt besser auf die Spielweise der Arminen einstellen können. Der Überraschungseffekt hat geholfen, meint auch Frank: „Es ist immer schwerer, gegen eine Mannschaft zu spielen, von der man nichts weiß. Unsere Geg-

ner kannten weder unsere Schwächen noch unsere Taktik. Das sieht nun anders aus.“ Angst vor der eigenen Courage hat natürlich niemand. Seit drei Jahren spielt der Erste auf sehr hohem Niveau. Trotz einiger Ausrutscher gab es keine Schwächephasen. Die Mannschaft ist stark genug, um erneut oben mitzuspielen, da sind sich alle Beteiligten einig. Doch aus der Vizemeisterschaft in dieser Saison nun einen Anspruch auf den Bezirksliga-Aufstieg zu formen, wäre übertrieben, glaubt auch Arminias Präsident Engelbert Harren-

kamp: „Damit tut man den Spielern keinen Gefallen, das setzt sie nur unter Druck und lässt sie verkrampfen.“ Man dürfe ja auch nicht vergessen, mit welchen Mitteln Arminia diesen Erfolg realisiert hat: „Welcher andere Verein in der A-Liga zahlt Spielern denn keine Handgelder so wie wir?“ Kaum einer, womöglich gar keiner!

In der Ersten herrscht ein überwältigender Teamgeist und eine phantastische Stimmung. Kein Wunder, dass es für die neue Saison keinen Abgang zu verschmerzen gibt. Im Gegen-

teil: Aus der sehr erfolgreichen A-Jugend stoßen Torsten Kruse und Alexander Grote zur Mannschaft. Mittrainiert haben sie bereits, so dass sie schon so gut wie in das Team integriert sind. Dasselbe gilt für Christian Rohde vom SV 03 Geseke. Der hoch aufgeschossene Stürmer hat bereits zuvor mit einem Wechsel nach Langeneicke gerungen und vollzieht diesen nun. Dasselbe gilt für Sascha Peterburs. Der 20-jährige Mittelfeldspieler kommt ebenfalls aus Geseke. Außerdem stoßen Johannes Lohn und Marius Furmann zu den Senioren.

## Die erfolgreichste Saison aller Zeiten

### Die A-Jugend wird bereits am viertletzten Spieltag Meister der Kreisliga A

Sie sind die beiden erfolgreichsten Arminen der vergangenen Saison: Torsten Kruse (19 Jahre, angehender Industrie-Mechaniker) und Alexander Grote (18, Auszubildender zum Industrie-Kaufmann). Die beiden sind mit der A-Jugend Meister und Kreispokalsieger geworden und wechseln nun in den Seniorenbereich.

Leistung bedeutsamer und ein verfolgtes Ziel der Mannschaft. Der Kreispokalsieg kam überraschend und unerwartet. Somit

meinschaft gemeldet wurde. Auch im Westfalenpokal durftet ihr nicht ran. Wie sehr schmerzt das?

Nennt bitte kurz die Stärken und Schwächen des Anderen!

#### Was hat den Erfolg ausgemacht?

**Torsten:** Entscheidend für unseren Erfolg war ein starker Wille, Teamgeist und eine konstante Trainingsbeteiligung über die gesamte Saison.

**Alex:** Dass wir so gut befreundet sind und dadurch der Zusammenhalt in der Mannschaft so groß war. Dazu gehörte auch, dass sich die Spieler an den Freitagabenden zurück gehalten haben mit dem Feiern, um den Mitspielern nicht zu schaden.

#### Was war für euch wichtiger: Den Kreispokal zu holen oder Meister zu werden?

**Torsten:** Die Meisterschaft war aufgrund der ganzjährigen



Das Meisterfoto der A-Jugend: Erster der Kreisliga A und „nebenbei“ Kreispokalsieger. Auch Torwart Alexander Grote und rechts daneben Torsten Kruse freuen sich über die historischen Erfolge.

verstärkt er nur die Freude über die Meisterschaft.

**Alex:** Wenn man ein Kreispokalfinale gegen einen Westfalenligisten gewinnt ist das natürlich unbeschreiblich. Beides war aber echt schön und im Endeffekt war es eine richtig geile Saison.

**Ihr dürft ja nicht an der Aufstiegsrunde teilnehmen, weil die A-Jugend als Spielge-**

**Alex:** Ich finde es sehr schade, denn es wären bestimmt sehr interessante Spiele gewesen.

**Seid ihr traurig, dass eure Mannschaft nun zerfällt?**

**Torsten:** Wenn man so lange mit einem Team zusammengespielt hat und sich viele Freundschaften entwickelt haben, ist man traurig darüber, dass sich die Mannschaft auflöst.

**Torsten:** Alex ist meiner Meinung nach einer der besten Torhüter in der Liga. Aufgrund seines unglaublichen Siegeswillens hat er schon einige Punkte für uns gerettet und uns mit lediglich einer Niederlage die Saison beenden lassen. Daher gibt es auch keine Schwächen, die ich nennen könnte.

**Alex:** Torsten war in unserer Mannschaft ein Führungsspieler. Er ist torgefährlich, zweikampfstark und hat ein riesiges Durchsetzungsvermögen.

#### Worauf freut ihr euch in der kommenden besonders?

**Torsten:** Der Verein hat zwei gute Mannschaften mit großem Teamgeist. Vor allem die Erste hatte in den vergangenen drei Jahren riesigen Erfolg gehabt. Der Verein pflegt außerdem die Tradition. Es ist sehr reizvoll, hier spielen zu können.

**Alex:** Ich kann von Daniel Haas viel lernen und meine Leistungen durch gezieltes Torwarttraining verbessern.

## Die D-Jugend ballert sich zur Vizemeisterschaft

Wie die A-Jugend hat auch die D-Jugend in dieser Saison eine der größten Leistungen der Vereinsgeschichte geschafft: Sie wurde bereits am viertletzten Spieltag Vizemeister und verwies die ursprünglich favorisierten Teams aus Anröchte, Esbeck und Hörste. „Wir hielten Platz Drei für möglich. Dass es die Vizemeisterschaft wurde, und dann auch noch mit einem solchen Torverhältnis (168:26) ist überragend“, so Trainer Thorsten Giersch. Nur der SV Lippstadt 08 war eine Nummer zu groß.

Bereits zur Winterpause lag das Team von Michael Heers, Wolfgang Sure und Thorsten Giersch mit einem Punkt Vorsprung vor Anröchte auf Platz

zwei. In einer „verrückten“ Rückserie hat die Truppe zunächst neun (!) Wochen trainiert, weil bis auf Spiel gegen Erwitte alles ausgefallen ist. Danach musste sie sieben englische Wochen hintereinander bestreiten. Das bedeutete für die Auswahl-Spieler drei Spiele pro Woche. Dass die D-Jugend bis auf das Gipfeltreffen mit SV 08 alle Partien souverän gewann, lag vor allem an der intensiven Vorbereitung. Denn spielerisch und läuferisch bot die Mannschaft vor allem bei den Siegen gegen Anröchte (4:1), Esbeck (7:2) und Warstein (10:2) Gala-Auftritte. Obwohl es die erste Niederlage seit acht Monaten war, bedeutete gerade das Match gegen die

vermeintliche Übermannschaft aus Lippstadt den Höhepunkt der Saison: Die Partie endete grundsätzlich verdient 2:1 für SV 08, aber zum ersten Mal hatte sich die heimische SG nicht hinten rein gestellt, sondern über weite Strecken einen offenen Schlagabtausch geliefert. So hätte es auch 2:2 oder 3:2 ausgehen können, wie auch der Lippstädter Trainer nach Abpfiff etwas überrascht feststellte. Immerhin hatte seine Truppe in den sieben Rückrundepartien bis dahin ein Torverhältnis von 110:2 erreicht. Besonders erfreulich war, dass sich in der Rückrunde auch die Spieler des jüngeren Jahrganges zu echten Stützen der Mannschaft entwickelten und

eine Menge Verantwortung übernahmen. Erfolgsgaranten waren neben der großen Motivationen und Lernbereitschaft vor allem der Teamgeist der 15 Spieler: „Bei uns hat Jeder mal draußen gegessen, aber Streit gab es nie“, so Michael Heers. Eigentlich schade, aber irgendwie auch normal, dass die Mannschaft nun ein wenig auseinander gerissen wird: Fünf Spieler verbleiben in der D-Jugend und neun kommen in die C-Jugend. Markus Rieger aus Störmede war von Borussia Dortmund mehrere Male zum Probetraining eingeladen worden, spielt die kommende Saison zunächst aber „unter Beobachtung“ in der C-Jugend des SV Lippstadt.

## Förderverein verdoppelt seine Mitglieder-Anzahl

Arminias Förderverein hat erfolgreich seine Arbeit aufgenommen. Der Vorstand um Schriftführer Wolfgang Ronstedt, dem zweiten Vorsitzenden Christoph Mennemeier, dem ersten Vorsitzenden Bernhard Sonntag und dem Kassenwart Volker Kaiser (von links nach rechts) hat am 14.7.2005 zur ersten Generalversammlung



geladen. Neben den bisherigen 18 Mitgliedern konnte der Vorstand auch zahlreiche neue Mitglieder begrüßen. Neben der Kassenlage wurde auch der Sinn des Vereins dargelegt. Der Förderverein soll sicherstellen, dass Arminia keine Umsatzsteuer zahlen muss und seine Stellung als gemeinnütziger Verein nicht verliert. Denn nur dann ist ein Verein von der Körperschaftsteuer befreit. Der Förderverein steht bei den Heimspielen der ersten Mannschaft als Ansprechpartner zur Verfügung. Wer also noch Fragen hat, kann diese hier gerne los werden. Außerdem liegen Eintritts-Formulare aus. Jeder Arminia herzlich eingeladen, den Verein auch durch eine Mitgliedschaft im Förderverein zu unterstützen. Der Jahrsbeitrag beträgt fünf Euro.

## Die Zweite kassiert nur noch die Hälfte

### Kein anderer Verein im Kreis bekommt weniger Gegentore

Nein, zufrieden sind Theo-Thomas Blömecke und Torsten Manske als Trainer der zweiten Mannschaft nicht. Stand die Truppe nach der Hinrunde noch auf dem dritten Tabellenplatz mit nur drei Punkten Rückstand auf den zweiten Rang, ist sie in der zweiten Saisonhälfte deutlich abgerutscht: Vierter wurde die Zweite am Ende mit 15 Siegen, zwei Unentschieden und sieben Niederlagen bei einem Torverhältnis von 60:21. Das lag zwar innerhalb der Erwartungen. Aber im Endeffekt wäre laut Theo-Thomas deutlich mehr drin gewesen: „Mit der Hinrunde konnten wir trotz einiger überflüssiger Punktverluste echt zufrieden sein. Aber zuletzt fehlte uns zu häufig die notwendige Motivation.“ Einen ernst zu nehmenden Anteil hatte daran wohl das erste Rückrundentmatch gegen den Tabellenachbarn Internationale Lippstadt: „Wir haben uns in der Wintervorbereitung echt Mühe gegeben und eine Menge getan. Wir wussten ja, dass dieses Spiel richtungweisend sein würde. Und dann verlieren wir

0:1 und haben uns über viele Dinge geärgert. Das sorgte für Ernüchterung, keine Frage.“

Natürlich gab es auch reichlich Positives: Die Trainingsbeteiligung war für einen D-Ligisten immer noch weit über Durchschnitt. Viele junge Spieler haben sich spielerisch weiter entwickelt und viele Akteure haben großen Charakter gezeigt. Da fällt Torsten Manske vor allem das Spiel am 1. Mai beim SC Lippstadt ein: „Da sind wir mit elf Mann hingefahren, von denen einige eigentlich nie hätten durchspielen können. Und dann gewinnen wir bei über 30 Grad Hitze mit 2:1. Das war echt großartig.“

Dabei hatte die Zweite mit recht großem Verletzungspech zu kämpfen: Leistungsträger wie Torwart Jörg Volmer, Jan-Patrick Schulte-Repel oder Robert Arens fielen über weite Strecken der Rückrunde aus. „Und wenn wichtige Spieler fehlen, tun wir uns halt gegen Teams wie Cappel oder Mönninghausen schwer“, so Theo-Thomas, „wir waren spielerisch bestimmt nicht schlechter als

diese Truppen, aber allzu oft fehlte es an Effektivität. Wir hatten keinen Knipser.“ Beispiel Lipperbruch: Beide Spiele wurden knapp verloren, obwohl die Zweite beide Male klar die bessere Mannschaft war. Die alte Weisheit, „Wenn du vorne keinen machst, krieg’ste hinten einen rein“, hat sich zu oft bewahrt.

Fraglich ist, wie es genau weiter geht. Der Kader ist sowohl groß genug als auch jung. Aber es fehlen bisher noch einige entscheidende Spieler. So ist man auf der Suche nach einem Stürmer. Aber nicht minder wichtig ist Trainern und Spielern, klare Zeichen von Seiten des Vereins zu bekommen: „Es finden zu wenig Gespräche statt. Man hat das Gefühl, es sei ein wenig egal, ob wir irgendwann mal aufsteigen oder nicht. Die Erste spiel oben in der A-Liga mit und Keinen scheint es zu stören, wenn wir mit unseren Möglichkeiten in der D-Liga kicken“, ist von erfahrenen Spielern zu hören. Unzweifelhaft sei der Drei-Klassen-Unterschied zu groß.

## Generalversammlung war gut besucht

Rund 40 Mitglieder hatten sich nach der Versammlung des Fördervereins zu Arminias Generalversammlung eingefunden. Senioren- wie auch Jugendabteilung blickten auf eine phantastische Saison mit denkwürdigen Erfolgen zurück. Der Vorstand wurde komplett wieder gewählt mit zwei Neuerungen: Theo-Thomas Blömecke ergänzt die Riege der Beisitzer und Wolfgang Sure nimmt den neuen Posten des zweiten Geschäftsführers ein.

## Spenden für's Sportheim

Nachdem in den vergangenen Jahren viel am Sportheim selbst gewerkelt wurde, ist nun der Bereich um das Gebäude herum an der Reihe: Direkt nach dem letzten Heimspiel haben die Arbeiten an einer Grillhütte sowie am Bodenbelag begonnen. Beides soll bis zum Saisonstart fertig sein. Durch die gute Planung und den Einsatz von vielen freiwilligen Helfern können die Kosten auf rund 7.000 Euro gedrückt werden.

Auch die Flutlichtanlage muss modernisiert werden. Die „Funzel“, wie der Patriot schrieb, hatte bereits zum Protest von gegnerischen Mannschaften geführt. Da auch hier freiwillige Helfer dabei sind, kommen auf Arminia „nur“ Materialkosten von mindestens 5.000 Euro zu.

Es ist also ein sehr teurer Sommer für den Verein. Und wer sich daran erinnert, wie viel der Club für das Dorf getan hat, könnt sich in diesen Tagen berufen fühlen, ein wenig zu spenden. Die Kontonummer lautet: 420 5373 300 bei der Volksbank Störmede (BLZ: 416 624 65). Natürlich können auch Spendenquittungen ausgestellt werden.

### Impressum

Thorsten Giersch  
Bördestraße 32  
59590 Geseke